

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2022

1. Allgemein

Die Gemeinden haben ab dem Finanzjahr 2020 die Bestimmungen der Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung 2015 (VRV 2015) umzusetzen. Damit verbunden ist die Umstellung des Rechnungswesens von der Kameralistik auf die Drei-Komponenten-Rechnung.

Finanzierungshaushalt: Im Finanzierungshaushalt sind Einzahlungen und Auszahlungen zu erfassen. Es werden der Zufluss bzw. der Abfluss an liquiden Mitteln erfasst. Der Finanzierungshaushalt stellt somit eine Geldflussrechnung dar (Cashflow).

Ergebnishaushalt: Im Ergebnishaushalt sind Erträge und Aufwendungen periodengerecht zu erfassen. Er ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Doppik.

Vermögenshaushalt: Im Vermögenshaushalt werden die Bestände und laufenden Änderungen des Vermögens, der Fremdmittel und des Nettovermögens verzeichnet (Bilanz).

Die Bevölkerungszahl für das Finanzjahr 2022 beträgt 4.833 (Stichtag 31.10.2020 gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017).

2. Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Mittelaufbringung	14.819.836,36	13.965.428,15
Mittelverwendung	13.503.321,12	11.859.303,76
Nettoergebnis/Geldfluss operative Gebarung	1.316.515,24	2.106.124,39

Das Nettoergebnis im Jahr 2022 beträgt € **1.316.515,24**. Das Nettovermögen der Gemeinde erhöht sich von € 30.534.726,78 auf € 31.851.242,02.

Die geplanten Erträge wurden um € 2.421.736,36 übertroffen und die geplanten Aufwendungen wurden um € 198.221,12 überschritten. Wesentliche Mehrerträge gegenüber dem Voranschlag konnten bei den Ertragsanteilen, Leistungserlösen, Abgaben, sonstigen Erträgen und Transfererträgen verzeichnet werden. Beim Transferaufwand waren Minderausgaben um € 432.964,95 zu verzeichnen (keine Zahlung für Hochwasserschutz Zellerbecken, Gutschriften aus Sozialhilfetransferabrechnung mit dem Land, Verschiebung Zuschuss für Wildbachverbauungsmaßnahme). Beim Personalaufwand wurden die Plankosten um € 178.013,45 überschritten.

Der Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung beträgt € 2.106.124,39. Daraus kann die freie Finanzspitze abgeleitet werden: **Die freie Finanzspitze beträgt 12,4 %** (Vorjahr 11,8 %). Die Kennzahl misst, welcher Anteil der Einzahlung der operativen Gebarung nach Bedeckung der laufenden Schuldentilgung für Investitionen verbleibt.

Berechnung freie Finanzspitze	Betrag in €
Summe Einzahlungen operative Gebarung - bereinigt	12.888.994,85
Summe Auszahlungen operative Gebarung - bereinigt	10.867.305,48
Saldo Geldfluss aus operativer Gebarung - bereinigt	2.021.689,37
abzüglich Schuldentilgung	420.308,30
Freie Finanzspitze	1.601.381,07
in % der bereinigten Einzahlungen operative Gebarung	12,42%

3. Schulden, Haftungen, Leasing, Verwaltungsschulden und Rückstellungen

Bezeichnung	1.1.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022
Darlehen von Finanzunternehmen	3.190.966,30	0,00	420.308,30	2.770.658,00
Rückstellungen	1.055.626,04	14.529,82	234.449,99	835.705,87
Haftungen	639.989,82	0,00	211.447,39	428.542,43

Darlehen:

Der Schuldendienst (Tilgung und Zinsen) betrug € 447.368,98 (vorzeitige Darlehenstilgung in Höhe von 110.741,25 ist enthalten). Im Rechnungsjahr 2022 wurden keine neuen Darlehen in Anspruch genommen.

Rückstellungen:

Rückstellungen sind im Personalbereich (Abfertigung, Jubiläumswendungen, Urlaubsrest) vorgesehen. Die Dotierungen bzw. Auflösungen sind nur für den Ergebnishaushalt wirksam.

Haftungen:

Haftungen bestehen für den Reinhaltverband Unterpinzgau und die Tauern Spa World Heilwasser und Infrastruktur GmbH.

Operating-Leasing:

Laut Leasingspiegel sind 10 Verträge verzeichnet. 1 Vertrag ist im Jahr 2022 ausgelaufen (ZE413JD Pritsche Wirtschaftshof) und 1 Vertrag wurden neu abgeschlossen (ZE751HL Pritsche Wasserversorgung). Das jährliche Leasingentgelt betrug in Summe € 156.174,96 (Vorjahr € 145.219,75).

Verwaltungsschulden:

Im Einzelnachweis über Verwaltungsschulden werden Miet- und Pachtzahlungen zusammengefasst. Die jährliche Belastung beträgt € 271.571,42 (Vorjahr € 238.473,83). Die Steigerung resultiert hauptsächlich aus der Mietvorschreibung Seniorenheim Bruck. Die Annuität des Wohnbauförderungsdarlehens beträgt im 1. Jahr p.a. 1,50 % des Nominalwertes (€ 4.726.174,30) und steigt jeweils nach Ablauf von drei Jahren bis zur gänzlichen Tilgung um 0,25 % (Laufzeitende 1.6.2049).

Die Verschuldung pro Einwohner beträgt € 567,64 (Vorjahr € 653,75)

Berechnungsformel: Gesamtverschuldung/Einwohnerzahl

4. Zahlungsmittelreserven (Rücklagen)

Zahlungsmittelreserven stellen neben den Bankguthaben liquide Mittel der Gemeinde dar und sind gesondert als Teil der liquiden Mittel auf der Aktivseite des Vermögenshaushaltes auszuweisen. Es ist zwischen zweckgebundenen und allgemeinen Zahlungsmittelreserven zu unterscheiden. Die Änderung einer Zweckbindung von Zahlungsmittelreserven obliegt der Gemeindevertretung.

Zahlungsmittelreserven	31.12.2021	31.12.2022
Allgemeine Haushaltsrücklage nicht zweckgebunden	1.771.417,82	1.771.896,99
Kanalbaurücklage zweckgebunden	1.659.153,81	1.659.533,34
Infrastrukturrücklage zweckgebunden	356.688,56	356.824,18
Summe	3.787.260,19	3.788.254,51

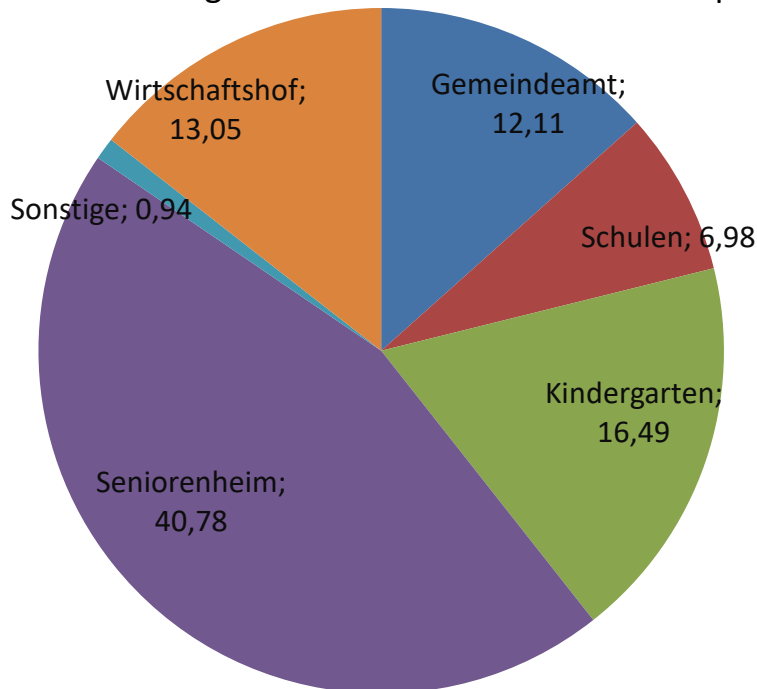
Im Voranschlag waren Entnahmen in Höhe von € 442.600,00 geplant. Aufgrund der guten Einnahmenentwicklung wurden die Rücklagenmittel nicht benötigt. Die Finanzierung der Vorhaben erfolgte zur Gänze aus Mitteln der operativen Gebarung und Förderungen.

5. Personalaufwand laut Ergebnishaushalt

Der Personalaufwand betrug € 4.969.813,45 (Vorjahr € 4.612.785,13). Das entspricht 36,8 % der gesamten Aufwendungen.

Der Personalstand per 31.12.2022 umfasst 90,35 Vollzeitäquivalente (Vorjahr 85,66). Der Personalaufwand je Vollbeschäftigten beträgt im Schnitt rund 55.000.

Personalverteilung nach Bereichen 2022 - Vollzeitäquivalente



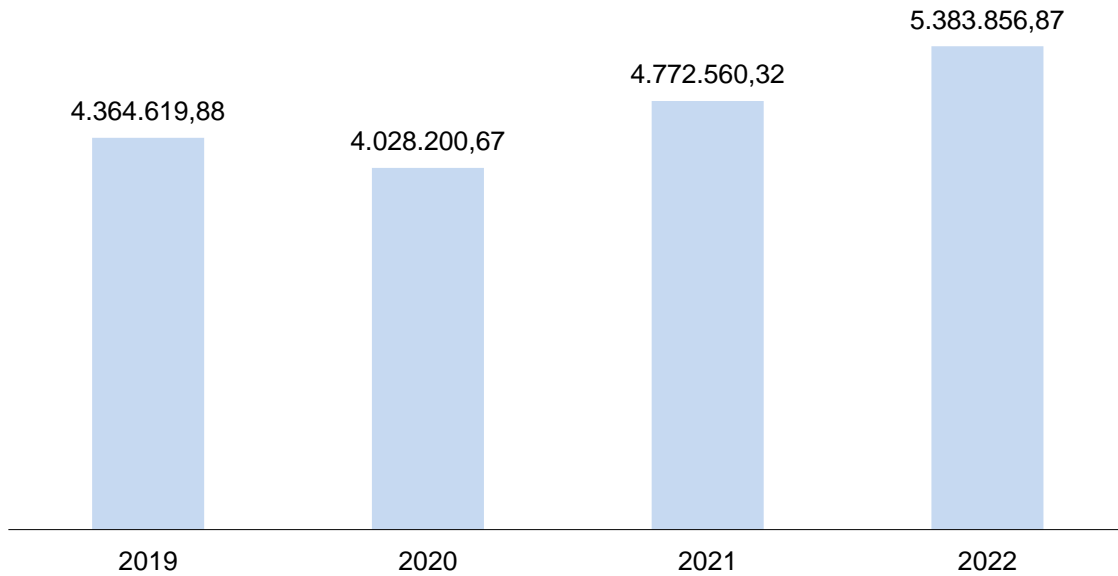
6. Transferzahlungen

Die Transferauszahlungen betragen € 2.357.031,10 (Vorjahr € 2.290.670,18) und Transfer-einzahlungen beliefen sich auf € 1.064.019,38 (Vorjahr € 1.325.326,79). Daraus ergibt sich ein Negativsaldo von € 1.293.011,72 (Vorjahr € 965.343,39).

Die größten Positionen der Auszahlungen betreffen: Schulen (Sonderschulen, Polytechnische Schulen, Berufsbildende Schulen) € 234.874,01, Sozialtransfers an das Land € 1.112.442,37, Krankenanstaltenfonds € 370.317,06, Landesumlage € 427.361,92.

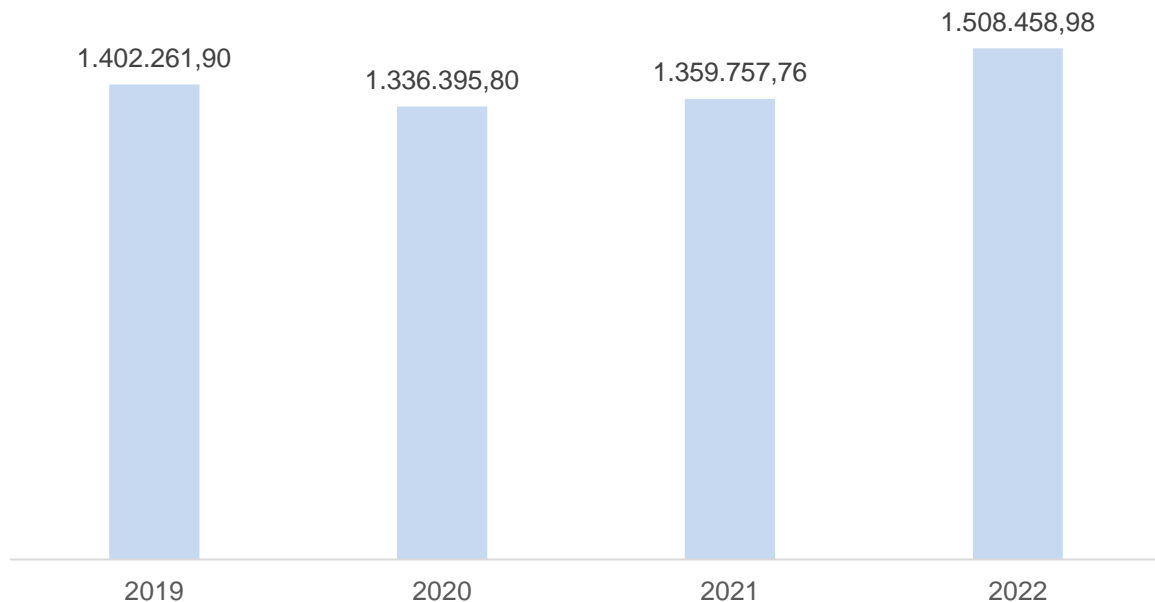
7. Erträge aus Ertragsanteilen und Kommunalsteuer

Nettoüberweisung Ertragsanteile abzüglich Landesumlage



Im Jahr 2022 war bei den Gemeindeertragsanteilen ein starkes Einnahmen-Plus zu verzeichnen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 12,8%. Es errechnet sich eine durchschnittliche jährliche Steigerung der Ertragsanteile von 5,8 % seit 2019.

Kommunalsteuereinnahmen



Bei der Kommunalsteuer war eine Zunahme von rund € 149.000 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Das Ergebnis aus dem Jahr 2019 (vor Corona) konnte um 7,5 % übertroffen werden.

8. Teilbereiche des Gemeindehaushalts

Nachfolgend werden einzelne Teilbereiche des Gemeindehaushalts auf Basis des Ergebnishaushalts (Nettoergebnis) dargestellt.

Teilbereich	Ergebnis	Ergebnis VA	Differenz
Kindergärten (Ansatz 24)	-698.706,77	-818.400	119.693,23
Seniorenheim (Ansatz 420,423)	-126.758,04	-213.200	84.441,96
Schwimmbad (Ansatz 831)	-133.780,66	-110.300	-23.480,66
Müllbeseitigung (Ansatz 813)	57.874,96	-20.400	78.274,96
Friedhof (Ansatz 817)	-153,47	-19.700	19.546,53
Wasser (Ansatz 850)	-145.524,23	-89.000	-56.524,23
Abwasser (Ansatz 851)	353.417,73	159.600	193.817,73

Im Teilbereich Kindergarten (Ansatz 24) ergibt sich das bessere Ergebnis gegenüber dem Voranschlag auf Grund höherer Förderungen und Auflösung von Personalrückstellungen (nicht finanzwirksam).

Beim Seniorenheim sind Mehrerträge von € 165.235,99 und Mehraufwendungen von € 78.794,03 gegenüber dem Voranschlag zu verzeichnen. Die Bettenauslastung reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr von 94,1 % auf 89,2 %, die durchschnittliche Pflegeeinstufung erhöhte sich von 4,16 auf 4,23.

Das schlechtere Ergebnis gegenüber dem Voranschlag beim Ansatz Schwimmbad resultiert aus der Zuführung von Mitteln aus der operativen Gebarung für das Vorhaben Sanierung Schwimmbad in Höhe von € 36.465,15.

Im Müllbereich ergeben sich gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen in Höhe von € 69.637,21 (Abrechnung Biomüll über dem Schwellenwert und Mehrerträge auf Grund gestiegener Rohstoffpreise beim Recycling) bzw. Minderausgaben in Höhe von € 8.637,75.

Im Friedhofsbereich sind Minderaufwendungen (laufende Instandhaltung, interne Vergütungen) in Höhe von € 21.582,13 gegenüber dem Voranschlag zu verzeichnen.

Das schlechtere Ergebnis bei der Wasserversorgung gegenüber dem Voranschlag resultiert aus der Zuführung von Mitteln aus der operativen Gebarung für das Vorhaben BA05 in Höhe von € 181.854,73.

In der Abwasserbeseitigung sind Mehrerträge in Höhe von € 92.147,52 und Minderaufwendungen (Reinhalteverband Unterpinzgau; laufende Instandhaltung) in Höhe von € 101.670,21 gegenüber den Planwerten festzustellen.

9. Abwicklung Vorhaben

Folgende Vorhaben wurden im Jahr 2022 verrechnet.

Bezeichnung Vorhaben	Jahr 2022	Gesamt
Umbau/Sanierung Volksschule St. Georgen	214.670,47	508.579,44
Verkehrslösung Gries, Anteil Planungskosten	161.505,84	161.505,84
Straßensanierungspaket 2020	6.864,20	199.249,29
Straßenbau FELS 50 % Anteil Gemeinde	33.000,00	33.000,00
Straßensanierungspaket 2018 bis 2019	7.078,65	182.021,03
Straßensanierungspaket 2022	261.070,03	261.070,03
Sanierung Radweg Porscheallee	43.637,51	43.637,51
Betriebe Park Bruck, Planungsphase	72.339,32	129.989,41
Sanierungen Schwimmbad	53.844,39	185.038,83
Wasserversorgung BA05	144.354,73	1.445.318,74
Wasserversorgung BA06, Leitungskataster	37.500,00	37.500,00
Gesamtsumme Vorhaben	1.035.865,14	3.448.689,65

Auf Grund der sehr guten Einnahmenergebnisse im Jahr 2022 wurden keine Rücklagen bzw. Darlehen für die Finanzierung der Vorhaben in Anspruch genommen. Der Baubeginn für das Vorhaben Wasserversorgung BA07 wurde auf das Jahr 2023 verschoben (Gesamtkosten im Voranschlag 2022 € 570.000,00).

10. Zusammenfassung

- Das Nettoergebnis beträgt € 1.316.515,24 (Vorjahr € 491.556,37)
- Das Nettovermögen erhöht sich auf € 31.851.242,02 (Vorjahr € 30.534.726,78)
- Der Saldo Geldfluss aus der operativen Gebarung beträgt € 2.106.124,39 (Vorjahr € 1.567.650,78)
- Die freie Finanzspitze beträgt 12,4 % (Vorjahr 11,8%)
- Die liquiden Mittel erhöhen sich um € 647.796,49 auf € 6.056.298,89 (davon Zahlungsmittelreserven € 3.788.254,51)
- Die langfristigen Finanzschulden reduzieren sich um € 420.308,30 auf € 2.770.658,00, die kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhen sich um € 32.977,14 auf € 285.964,10
- Die Verschuldung (Finanzschulden) pro Einwohner beträgt € 567,64 (Vorjahr € 653,75)
- Im Jahr 2022 wurden Vorhaben in Höhe von € 1.035.865,14 abgewickelt

Ausblick 2023:

Hochwasserschutz Zeller Becken:

Der Finanzierungsanteil der Gemeinde Bruck beträgt rund € 1.800.000. Ab dem Jahr 2022 sind für die Darlehensannuität und die jährlichen Aufwendungen € 192.000 veranschlagt. Im Jahr 2022 erfolgte jedoch noch keine Vorschreibung seitens des Wasserverbandes.

Verkehrslösung Gries

Gemäß Planungsübereinkommen mit dem Land Salzburg und der ÖBB-Infrastruktur AG betragen die anteiligen Kosten der Gemeinde Bruck 32 % (€ 3,85 Mio.). Das Realisierungsübereinkommen soll im Jahr 2023 ausverhandelt werden.

Der Fremdfinanzierungsbedarf für die Gemeinde Bruck beträgt insgesamt voraussichtlich € 2,45 Mio. Die jährliche Belastung ab 2027 beträgt ca. € 130.000 (Laufzeit 25 Jahre).

Neubau Feuerwehrzeugstätte Bruck

Geplant wird die Errichtung eines Feuerwehrhauses auf einem ca. 3500 m² großen Teilstück des Grundstückes GN 355/1 KG Bruck durch die Salzburg Wohnbau. Salzburg Wohnbau schließt zu diesem Zweck mit dem Grundeigentümer einen Baurechtsvertrag ab. Die Gemeinde Bruck wird Mieterin des Gesamtobjekts. Das Vorhaben befindet sich noch in der Planungsphase. Laut Mietenkalkulation der Salzburg Wohnbau vom 1.3.2022 betragen die jährlichen Mietkosten ca. € 156.000 im Jahr.

Die Zusammenrechnung der zusätzlichen jährlichen Belastungen aus den drei angeführten Großprojekten beträgt ca. € 478.000.

Ertragsanteile Prognose

Im Jahr 2022 gab es bei den Gemeindeertragsanteilen ein Einnahmenplus von 12,8 %. Für die folgenden Jahre erwartet das WIFO Steigerungen von 4 % (2023) und 4,3 % (2024). Obwohl die Einnahmen der Gemeinde vor allem inflationsbedingt steigen, ist darauf hinzuweisen, dass die operativen Ausgaben auf Grund der höheren Lohnabschlüsse, steigender Zinsen für Darlehen und der höheren laufenden Kosten den Zuwachs wieder aufsaugen.

Veranlagung Zahlungsmittelreserven

Die Zahlungsmittelreserven (Rücklagen) in Höhe von € 3.788.254,51 werden als Festgeld bei der KA-Direkt (Kommunalkredit Austria AG) veranlagt. Die aktuelle Verzinsung beträgt derzeit bei einer Bindung für 3 Monate 2,50 %, 6 Monate 3,20 %, 12 Monate 3,70 % und 24 Monate 3,80 % Zinsen p.a. Es wird empfohlen, Zahlungsmittelreserven die aktuell nicht benötigt werden mit einer Bindung von maximal 6 Monate zu veranlagern.

Leiter der Finanzverwaltung:
Dipl.-Kfm. Kurt Hasenauer